Bodenseetreffen 1984

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **67 (1984)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schätzt und auch tatsächlich verwendet werden, wenn das Material etwas kostet. Nach einigen Voten dafür und dawider einigte man sich auf den Standpunkt des Zentralvorstandes, dessen Antrag mit grosser Mehrheit angenommen wurde.
Daraufhin wurden die *Jahresrechnung 1983* sowie der *Voranschlag für 1984* von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen, dies mit einer Änderung betreffend eine erstmalige Rückstellung im Hinblick auf die Landesausstellung und Jubiläumsfeier 1991 *(CH 91)*, welcher Posten auf Antrag eines Delegierten auf den doppelten Betrag erhöht wurde.
Nach den zum Eingang dieses Berichts erwähnten Wahlgeschäften und nach Festsetzung von *Ort und Zeit der nächstjährigen Delegiertenversammlung* (sie wird am *24. März 1985 in Aarau* stattfinden) folgte unter dem Traktandum «Verschiedenes» die *allgemeine Umfrage*. Zunächst diskutierte die Versammlung den auf kommenden Juni angekündigten *Papstbesuch* in der Schweiz. Gsfr. Werner Sonderegger gab bekannt, dass der Zentralvorstand an seiner Sitzung vom Vortag beschlossen hatte, die FVS als solche solle — trotz ernstlichen Vorbehalten gegenüber den propagandistisch aufgezogenen religiösen Massenveranstaltungen — auf eine aktive Teilnahme an der auf den 9. Juni angesetzten Gegendemonstration verzichten. Dagegen sei es den Mitgliedern sowie einzelnen Ortsgruppen selbstverständlich anheimgestellt, an der geplanten Demonstration teilzunehmen. Die FVS vertrete ein breites Meinungsspektrum; es sei ihrem Image abträglich, wenn sie in der Presse als politische oder soziale Randgruppe etikettiert werde. Dagegen solle dem Verein «Aktion gegen den Papstbesuch» aus der Zentralkassse ein Unkostenbeitrag überwiesen werden. (Diesem Zweck diente auch eine von einer Delegierten spontan eröffnete Kollekte, die schliesslich einen grösseren Betrag ergab.)
Diese Stellungnahme des Zentralvorstandes wurde nicht von allen Delegierten verstanden. Sie blieben indessen in der Minderheit. Ein Gesinnungsfreund aus der Westschweiz forderte die Mitglieder der FVS auf, ihrem Missbehagen gegenüber dem Papstbesuch durch Leserbriefe in den Tageszeitungen Ausdruck zu verleihen (welche Zuschriften natürlich nur dann Aussicht auf Veröffentlichung haben, wenn sich die Briefschreiber einer seriösen Sprache bedienen).
Daraufhin, nach einem Schlusswort des Präsidenten der Ortsgruppe Bern, Gsfr. Hendrik Baumgartner, konnte die Versammlung mit einem Abschiedsgruss des Tagungsleiters Gsfr. Werner Sonderegger geschlossen werden.

A.B.

Das

Bodenseetreffen 1984,

eine Freundschafts- und Solidaritätskundgebung der Gesinnungsfreunde der BRD, Österreichs und der Schweiz, ist definitiv auf

Sonntag, den 20. Mai 1984, 10.15 Uhr,

angesetzt. Versammlungsort ist das

Seehotel in Romanshorn

Wir hören Kurzreferate von Mitgliedern der beteiligten Landesverbände.

Generalthema: «Freidenker und Menschenrechte»
Unterthemen: «Eltern und Kinder»
«Schule und Erziehung»
«Staat und Individuum»

Anschliessend **Diskussion.**

Dauer der Tagung bis etwa 16.30 Uhr.

Am **Vorabend** (Samstag, 19. Mai), ab etwa 17.00 Uhr, **freie Zusammenkunft** und freundschaftliche Gesprächsrunde der bereits angereisten Tagungsteilnehmer.

Den Präsidenten der Orts- bzw. Regionalgruppen ist es anheimgestellt, für ihre Mitglieder eine Gruppenreise mit Kollektivbillet zu organisieren.

Grossvater und Enkelin suchen

2-Zimmer-Wohnung

in Zürich. Bin invalid, daher möglichst Parterre. Erschwingliche Miete. Wer hilft mir suchen? Angebote oder Hinweise an

Gottfried Hiltebrand
Bergwerkstrasse 1
8810 Horgen
Telefon 01 725 41 01

Der neue Redaktor stellt sich vor

Vorerst möchte ich herzlich Dankeschön sagen für das mir ausgesprochene Vertrauen. Mit meinem Einsatz und dem Willen, den «Freidenker» auch in Zukunft entsprechend Ihren Erwartungen zu redigieren und zu gestalten, werde ich versuchen, zum Ausdruck zu bringen, dass die Delegiertenversammlung die richtige Wahl getroffen hat.
Zur Person: Ich bin glücklich mit meiner Frau Elisabeth verheiratet. Von unseren fünf Kindern leben noch deren vier. Mit dem Jüngsten, Christoph, ist nur noch einer zu Hause. Jan, Yves und Monique sind so gesehen selbständig. Zeit meines Lebens bin ich in der Arbeiterbewegung tätig gewesen. Grossgeworden bin ich im SATUS, dem ich heute noch in zwei Funktionen angehöre. So bin ich Präsident der SATUS-Werbekommission und damit Pressechef. Bei den SATUS-Fussballern bin ich Präsident des Verbandsgerichts. Seit sieben Jahren gehöre ich auch dem Basler Grossen Rat an.
Bei der Freidenker-Union Basel, deren Mitglied ich seit einigen Jahren bin, betätige ich mich seit sechs Jahren als Bestattungsredner. Diese verpflichtende Aufgabe hat sich in der Nordwestecke unseres Landes zu einer zeitlich anspruchsvollen Tätigkeit entwickelt.
Dennoch, bei all den Verpflichtungen kommt mir zu Hilfe, dass ich seit dreissig Jahren nebenberuflich für viele Zeitungen sportjournalistisch tätig bin und so eigentlich in meinem neuen Amt, als Redaktor, eine sinnvolle Fortsetzung meiner Freude am geschriebenen Wort bekunden kann. Eines ist aber auch bei mir mit Bestimmtheit anzunehmen, dass es selbst mit bester Absicht nicht gelingen wird, es allen recht zu machen. Lassen wir uns gegenseitig etwas Zeit, es wird schon werden.

Herzlichst Euer Werner Buess